

Entwurfstitel:

„Spreng die Trutzborg in die Luft!“

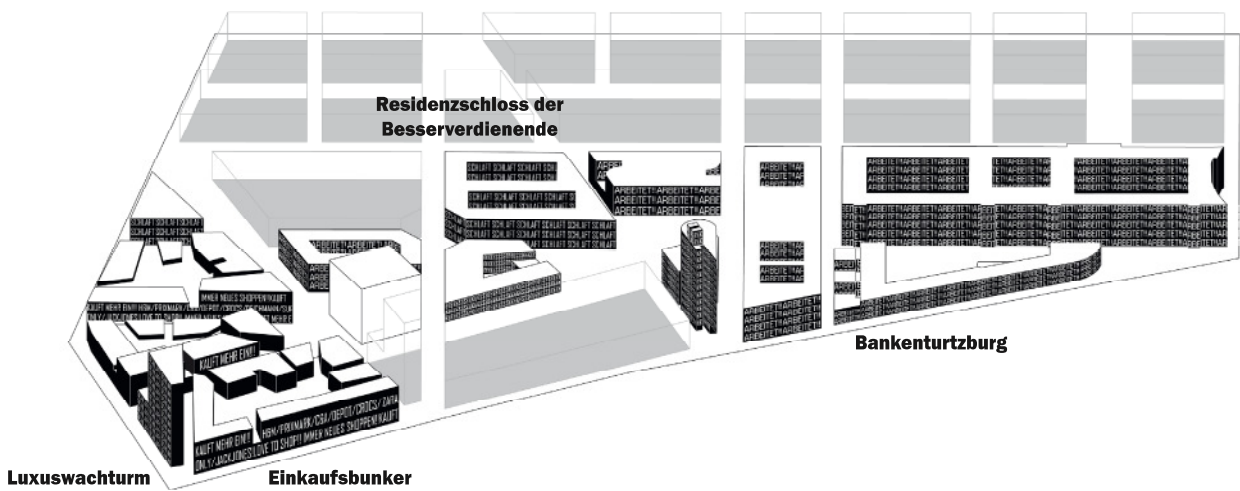
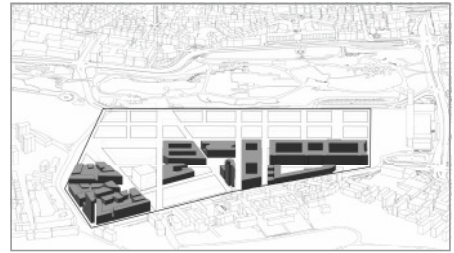
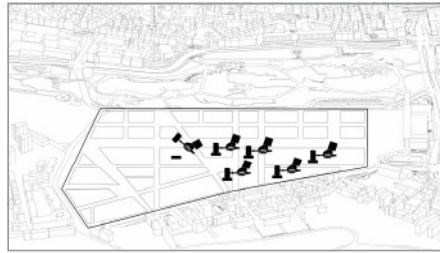
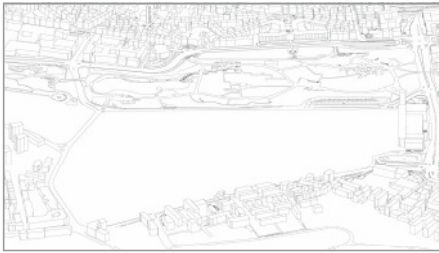
Erläuterungstext:

Die Natur ist chaotisch, gefährlich und gleichzeitig liebenswürdig. Die Stadt ist eine vom Menschen geschaffene „zweite Natur“. Das neue Vorzeigestadtquartier „Europaviertel“ ist eine riesige Maschine des Großkapitals. Das Gelände wurde gerodet, quadratisch unterteilt und versteigert. Es ist das Großkapital, das in das Viertel im Herzen der Stadt investiert und maßgeblich gestaltet. Alles an diesem Ort ist der reibungslosen Funktion untergeordnet. Die Bauten der Investoren wirken nicht nur wie mächtige überdimensionale Maschinen. Sie versuchen regelrecht die Lebensabläufe der Menschen zu steuern: Kauft mehr ein! Arbeitet! Schlaft! Es entsteht ein Gefühl der Anonymität, Entfremdung und Fantasielosigkeit – eine saubere, sichere, aber unmenschliche Einöde.

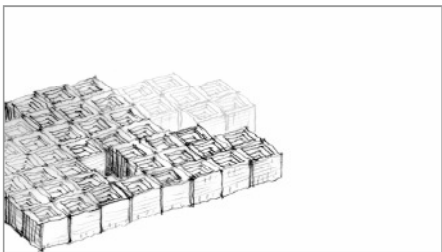
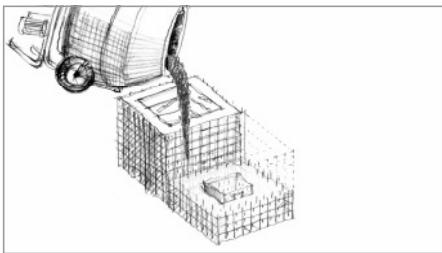
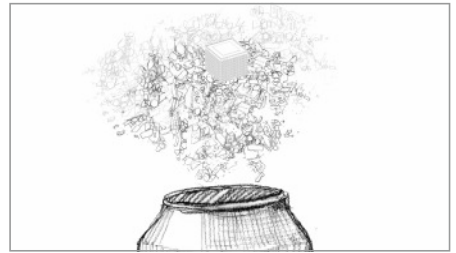
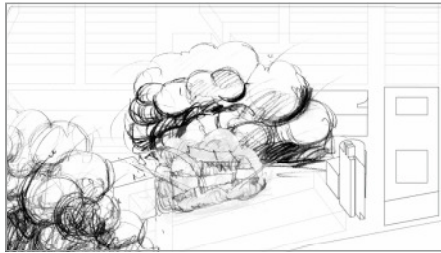
Eine Stadt soll für ein edles Ideal schwärmen, statt für die Macht und das Kapital. Die Stadtentwicklung soll wie eine Philosophie, eine Symphonie, ja ein großartiges Kunstwerk sein! Die gebaute Trutzborg des Großkapitals ist in die Luft zu sprengen. Das einzige öffentliche Gebäude – die Stadtbibliothek – wird verschont und vermehrt sich zu einer Megastruktur. Unverzüglich von der Natur eingenommen, wird sie zur Ruine. Hier entsteht ein Ort der Gefahr und Lebensfreude, eine romantische Wiederverzauberung von Stadt und Natur.

Lingkun Su

Universität Stuttgart Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen – IGMA Prof. Dr. Gerd de Bruyn Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens – IRGE Prof. Markus Allmann Betreuung: Dipl.-Ing. Aline Viola Otte, Dipl.-Ing. Sebastian Wockenfuß



Die Natur ist chaotisch, gefährlich und gleichzeitig lebenswürdig. Die Stadt ist eine vom Menschen geschaffene "zweite Natur". Das neue Vorzeigebauquartier „Europaviertel“ ist eine riesige Maschine des Großkapitals. Das Gelände wurde gerodet, quadratisch unterteilt und versteigert. Es ist das Großkapital, das in das Viertel im Herzen der Stadt investiert und maßgeblich gestaltet. Alles an diesem Ort ist der reibungslosen Funktion untergeordnet. Die Bauten der Investoren wirken nicht nur wie mächtige überdimensionale Maschinen. Sie versuchen regelrecht die Lebensabläufe der Menschen zu steuern: Kauft mehr ein! Arbeitet! Schlaf! Es entsteht ein Gefühl der Anonymität, Entfremdung und Fantasielosigkeit – eine saubere, sichere, aber unmenschliche Einöde.



Eine Stadt soll für ein edles Ideal schwärmen, statt für die Macht und das Kapital. Die Stadtentwicklung soll wie eine Philosophie, eine Symphonie, ja ein großartiges Kunstwerk sein! Die gebaute Trutzburg des Großkapitals ist in die Luft zu sprengen. Das einzige öffentliche Gebäude – die Stadtbibliothek – wird verschont und vermehrt sich zu einer Megastruktur. Unverzüglich von der Natur eingenommen, wird sie zur Ruine. Hier entsteht ein Ort der Gefahr und Lebensfreude, eine romantische Wiederverzauberung von Stadt und Natur.

